Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 70. Freitag, den 26. Mai 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 24sten bis 25. Mai 1826.

Gutsbesitzer Hr. Logu von Culm, Oeconom Hr. Langenstrassen von Mewe, log. im Hotel de Berlin. Regier.-Conducteur Hr. Maresch von Neustadt, log. Jopengasse No. 634. Lieutenant a. D. Hr. Kezewski, Gutsbesitzer Hr. Schulz von Okonien, log. im Hotel d'Oliva. Kaufmann Hr. Bröske von Elbing, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaufleute Herren Jonas nach Berlin, Adler nach Königsberg und Zierenberg nach Elbing.

Theater-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich Einem geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, daß Montag den 29. Mai sein Benefize im Königlichen Schauspielhause und zwar als vorletzte Vorstellung gegeben werden wird. Das Nähere zeigt der Theaterzettel an.

G. A. Selke.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 28. Mai werden die Hautboisten des 4ten Hochlöblichen Infanterie-Regiments von 4 bis 8 Uhr in meinem neuen Etablissement in Hochstrieß in den Sälen und auch im Garten eine musikalische Unterhaltung machen, wozu ergebenst einladet.

P. H. Müller.

Verlorne Sache.

Fünf bis sechs Thaler Belohnung dem Ablieferer zweier vor längerer Zeit verloren gegangener Orden mit weißem Emaille auf gelbem Metall, der eine mit einer Krone versehen, weiset das Intelligenz-Comtoir nach.

Personen, die verlangt werden.

Wenn ein gesitteter Bursche wünscht die Malerkunst zu lernen, der melde sich bei J. G. Ohlsen, Malermeister Langenmarkt.

Ein Bursche von gebildeten Eltern, welcher Lust hat das Barbier-Geschäfte zu erlernen, findet nähere Auskunft im Poggenpfuhl No. 395.

L o t t e r i e.

Folgende Loose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie 5127¼ b., 45305¾ und 57543¼ b. sind abhänden gekommen. Die darauf etwa fallenden Gewinne werden nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt. Rotzoll.

A n z e i g e n.

Heute Freitag den 26. Mai werde ich zum letztenmale mit einer großen mechanisch-physikalischen

Abend-Unterhaltung

in 3 Abtheilungen, im Hotel de Russie, Holzgasse, aufzuwarten die Ehre haben.

Auch diesmal soll es mein eifrigstes Bestreben seyn, mich des ungetheilten Beifalls, womit meine bisherigen Vorstellungen aufgenommen worden, würdig zu zeigen.

Zum Beschluß werde ich auf vieles Verlangen nochmals den Schuß des Wilhelm Tell produciren.

Hiernächst statte ich Einem verehrungswerthen Publiko meinen wärmsten Dank für den zahlreichen Besuch ab, womit ich bei meiner kurzen Anwesenheit hieselbst beehrt worden bin, und bitte schließlich, auch diesmal bei meiner letzten Vorstellung um geneigten zahlreichen Zuspruch.

v. Mekhold, Mechanikus aus St. Petersburg.

Vom 22sten bis 25. Mai 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Kleewitz a Borgfeld. 2) Behrend à Königsberg. 3) Sperber à Memel. 4) Barbus à Marienburg. 5) Wolinsky à Mohrungen. 6) Figur à Christburg. 7) v. Lukusiewsky à Posen. 8) Frenz à Pernau. 9) Ericht à Caminsk.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von heute ab verkaufe ich den beliebten Litt. F.-Kanaster, ächt aus der Kohlmetzschen Fabrik in Berlin zu dem Fabrikpreise von 12 bis 10 Sgr. pr. Pfd. ferner offerire ich noch besonders gute Heringe à 1 Rthl. pr. $\frac{1}{16}$, bei größern Quantitäten billiger, so wie auch beste Catharinen-Pflaumen à 5 Sgr., Süßmilchkäse à 4½ Sgr. und alle andere Gewürz-Waaren zu den billigsten Preisen.

F. W. Rettig,
Schmiedegasse No. 294. im Zeichen „der schwarze Bär.“

Vorzüglich feine von Herrn Wagner zum Verkauf ausgesuchte Merino-Böcke sind auf Uhlkau billig zu verkaufen.

Weißer, rother Kleesaamen und **Spürgelsaamen** ist billig zu kaufen Langenmarkt No. 491.

Gutes Braun-Bier à Stof 12 Pfennige, Braun Mittel-Bier à Stof 6 Pfennige, Putziger Bier, die Bouteille à 10 Pfennige, ist zu haben Schmiedegasse No. 293. im Zeichen „der rothe Löwe."

Vermiethungen.

In Langefuhr ist die Wohnung No. 20. von 2 Stuben nebst Keller, Boden, Küche, Apartement und Hofplatz zu vermiethen auch gleich zu beziehen. Das Nähere in der weissen Hand daselbst.

Auf Neugarten No. 511. ist ein Garten und Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ist daselbst ein Haus mit 4 Stuben, Küche, Keller und Garten zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das zur Gottfried Rautenbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. C. XVIII. No. 1. in dem Dorfe Aschbuden belegene, auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stalle, einer Scheune und 14 Morgen 140 □Ruthen Stadtzinsland, auf Gefahr und Kosten des Einsaassen Peter Zerneckel zu Aschbuden öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Juni 1826 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. März 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder des zur Johann Möllerschen Concursmasse gehörigen in der Scharpau belegenen, von dem Martin

Friedrich Roggatz für 2600 Rthl. erstandenen Grundstücks Gros Brunau Pag. 44. B. des Scharpauschen Erbbuchs, das alte Schloß genannt, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, Backhaus und Schmiede nebst 8 Morgen Land, dessen zeitiger Werth bei Revision der Taxe auf 2211 Rthl. 11 sgr. 8 pf. ausgemittelt worden, soll dasselbe anderweitig zum öffentlichen Verkaufe gestellt werden. Wir haben die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist,

auf den 8. Juli,
den 9. September, und
den 9. November c.

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe, alsdann ihre Gebotte zu verlautbaren, und mit dem Bemerken vor, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, auf Gebotte die erst nach dem letzten Termine eingehen aber nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Uebrigens kann sowohl die Taxe selbst als die über deren Revision sprechende Verhandlung jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 10. April 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene auf 13891 Rthl. 15 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gut Zeisgendorf No. 295. im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J.
den 14. März und
den 24. Juni 1826

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Freiköllmer Michael Gerhard Berend, wegen seines ihm auf die sub No. 17. eingetragene Forderung von 2200 Rthl. bewilligten und eingetragenen Pfandrechts vorgeladen, um die gedachten Termine Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame entweder persönlich oder durch einen legitimirten Stellvertreter einzuhalten, widrigenfalls mit der Subhastation des gedachten Guts dennoch verfahren und der Zuschlag desselben an

den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden wird.

Marienwerder, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Citation der Creditoren.

Den bekannten Nachlaßgläubigern des zu Stadtgebieth bei Danzig verstorbenen Landschöppen Anton v. Lebinski soll die vorhandene unzureichende Nachlaßmasse am 5. Juli d. J. ausgezahlt werden. Etwanige unbekannte Gläubiger des v. Lebinski, welche auf diese Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, werden angewiesen, sich vor dem Auszahlungs-Termine bei dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht zu melden und im Unterlassungsfall zu gewärtigen, daß mit Ausschüttung der Masse werde verfahren werden.

Marienwerder, den 5. Mai 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Kaufmanns Paul Joachim Aycke und der Vorbesitzer des jetzt der Königl. General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin gehörigen Grundstücks zu Langefuhr No. 31. des Hypothekenbuchs, Stadtrath Schefflerschen Wittwe und Erben so wie des Bevollmächtigten der gedachten Königl. General-Direction, Criminalrath Skerle, alle diejenigen, welche an das für den Kaufmann Paul Joachim Ayke über die für denselben auf dem gedachten Grundstücke primo loco eingetragene, angeblich abgezahlten 2600 Rthl. ausgefertigte und verloren gegangene in der Obligation der Schefflerschen Eheleute vom 5. September 1804 nebst beigehefteten Recognitionsschein vom 16. Januar 1805 zusammt der an den Stadtrath Scheffler geschehenen Cession bestehende Document als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 28. Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzten Præjudicial-Termine anzumelden und bei Einreichung des Documents darzuthun, wobei etwanigen auswärtigen Prätendenten in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias, Groddeck und Martens als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollten in diesem Termine sich keine Prätendenten melden, so wird das bezeichnete Do-

cument für nichtig erklärt, und die eingetragene Post von 2600 Rthl. in dem Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 17. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Valentin Beckür, einen Sohn der in Neustadt wohnenden Bürger Joseph und Catharina Beckürschen Eheleute, welcher seit dem 5. August 1820 seinen bisherigen Aufenthaltsort Neustadt verlassen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Joseph Valentin Beckür wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Konopacki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Joseph Valentin Beckür diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Schmidt, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 109. belegenen Grundstücke sind erster Orts 293 Rthl. väterliche Erbgelder für Anna Regina und Maria Geschwister Muthreich, aus dem Erbrezesse vom 3. Januar 1802 über den Nachlaß ihres Vaters Christian Muthreich ex decreto vom 26. Juli 1802 eingetragen. Diese Post soll jetzt gelöscht werden, indem die Gläubiger darüber bereits löschungsfähig quittirt haben; da indessen das hierüber sprechende Hypotheken-Document verloren gegangen, so werden diejenigen, welche an vorerwähntem Hypotheken-Recognitions-Schein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi auf dem hiesigen Stadt-Gerichts-

Hause anberaumten Termin, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an und auszuführen mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Interessenten werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte nachstehende Documente:

1) die Schuld-Obligation der Jacob und Catharina Janzenschen Eheleute vom 15. Juli 1808 über das auf dem, dem Bäckermeister Jacob Janzen gehörigen Grundstücke zu Langefuhr No. 73. des Hypothekenbuchs für die Wittwe Janzen, Catharina geb. Mahl, eingetragene Capital von 5800 fl. D. C. nebst Recognitionsschein vom 26. Juli 1808,

2) die Schuld-Obligation des Königl. Preuß. geheimen Raths Johann George Philipp Krause und dessen Ehegattin Friederike Wilhelmine geb. Mützel vom 2. August 1803 über das auf dem jetzt den Hofbesitzer Gottlieb Lebbeschen Eheleuten gehörigen Grundstücke zu Groß-Walddorf No. 2. des Hypothekenbuchs für die Kaufleute Gebrüder Friedrich Wilhelm und Carl Eilhard von Frantzius eingetragene Capital von 30000 fl. D. C. oder 7500 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent jährlicher Zinsen, nebst Recognitionsschein vom 21. October 1803,

3) die Schuld-Obligation der Simon Metzkeschen Eheleute vom 28. April 1802 über das, auf dem, jetzt dem Brauer George Link gehörige Grundstücke in der Heil. Geistgasse No. 34. des Hypothekenbuchs für das hiesige Spend- und Waisenhaus eingetragene Capital von 2000 fl. D. C. oder 500 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent jährlicher Zinsen nebst Recognitionsschein vom 28. Mai 1802,

4) die Schuld-Obligation des Matthias Rathke und dessen Ehefrau Helena geb. Schröder vom 29. October 1804 über das, auf dem Rathkeschen Grundstücke Kneipab No. 24. des Hypothekenbuchs für die Adelgunda Rebeschke- geborne Conrathschen Testaments-Stiftung eingetragene Capital von 525 Rthl. à $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen nebst Recognitionsschein vom 11. April 1806,

welche Documente verloren gegangen und die darin genannten Capitalien abgezahlt sind und demnach gelöscht werden sollen hiedurch Behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten und demnach alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die bezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 1. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Röhnemann auf dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses anstehenden Präjudicial-Termine hiedurch mit der Aufforde-

rung vorgeladen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die gedachten Documente einzureichen, wobei den etwanigen entfernten Prätendenten beim Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Felß und Groddeck als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Falls sich keine Prätendenten melden sollten, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Documente und Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, demnächst aber die Documente für nichtig erklärt und deren Löschung in dem betreffenden Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 24. Mai 1826.

Gesegelt:

James Scotland nach Cork, And. Pet. Fisk, Jac. Nyman nach Stockholm, Hinrich Bunje nach Bremen, Jürg Hin. Santjer nach Leer, Joh. Andr. Wruck nach Petersburg mit Holz. Dirk Dirks Kuitse nach Amsterdam, mit Weizen.

Der Wind Ost-Süd-Ost.